

SCHLAUCHLINING MIT UV-HÄRTUNG

In der grabenlosen Renovierung von Kanalsystemen hat sich das **Schlauchlinerverfahren mit UV-Härtung** als sichere, schnelle und kostengünstige Sanierungsmethode etabliert. Deshalb bietet Insituform Rohrsanierungstechniken GmbH neben dem warmhärtenden Insituform Schlauchliner auch den UV-Licht härtenden und DIBT-zugelassenen iMPREG Liner an.



UV-Härtung des Schlauchliners

Seit ca. 15 Jahren wird in der Kanalsanierung mit UV-Härtungstechnik und Glasfasern als Verstärkungs- und Trägermaterial gearbeitet. Sowohl die UV-Härtungstechnik als auch die Qualität der eingesetzten Materialien wurden ständig weiterentwickelt.

Die Schlauchliner Produkte der iMPREG GmbH werden aus Trägermaterialien hergestellt, deren chemische und mechanische Eigenschaften höchsten Ansprüchen genügen.

Die standardmäßig verwendeten UP-Harze sind für kommunale Abwässer geeignet. Für den industriellen Bereich kann durch die Verwendung von Vinylester-Harzen eine noch höhere Beständigkeit gegen besonders aggressive und temperaturbelastete Abwässer erreicht werden.

Das durch UV-Härtung entstandene GFK-Rohr wird im CIPP-Verfahren (cured in place pipe) hergestellt und erfüllt die an ein Neurohr gestellten Anforderungen. Als Verstärkungsmaterial wird ein Advantex Glasfaser-Gewebekomplex (ECR-Glas) verwendet. Standardmäßig

#01 VERFAHRENSPROFILE

#02 QUALITÄT

#03 REFERENZEN



TECHNOLOGIE
SERVICE
UMWELT



#01 VERFAHRENSPROFILE
#02 QUALITÄT
#03 REFERENZEN



Installation eines Ei-Profiles DN 500/700

werden die Liner mit einem UP-Harz nach DIN EN 13121, Gruppe 4 (bisher DIN 18820, Gruppe 3) imprägniert. Hohe Festigkeiten, universelle und schnelle Installationstechniken sowie höchste Qualität zeichnen die nahtlosen Liner aus.

Einbaulängen bis 200 m sind in Abhängigkeit der Dimensionen DN150 bis 1200 mit dem Equipment der Insituform möglich. Neben Kreisprofilen sind Eiprofile und Sonderprofile sowie „Dimensionswechsel in der Haltung“ mit iMPREG Linern sanierbar.

LINER-INSTALLATION

Der iMPREG-Liner wird verlegefertig auf die Baustelle geliefert. Die werkseitige Herstellung des Liners gewährleistet eine gleich bleibend hohe Qualität.

Nachdem die Haltung mit einem Hochdruckspülergerät gereinigt wurde und eine abschließende Inspektion mittels Kamera erfolgte, wird eine 500µm dicke Gleitfolie in das zu sanierende Rohr eingezogen.

Die Gleitfolie im unteren Drittel des Rohres bewahrt den Liner vor Beschädigung und verringert die Reibungskräfte beim

Einzug, der mittels einer Seilwinde mit Zugkraftbegrenzer erfolgt.

Bei Linern > DN 500 kommt ein speziell von Insituform entwickeltes Einbaufahrzeug mit integrierter Fördertechnik zum Einsatz. Mit dieser Einbauhilfe (siehe Fotos) wird der Liner kontrolliert und materialschonend eingebaut und die Arbeitssicherheit für das gewerbliche Personal weiter erhöht.

Der eingezogene Liner wird anschließend mit Packern verschlossen und die zur Installationsüberwachung erforderlichen Verbindungen angeschlossen.

Das Zugseil und die entsprechenden Leitungen für Strom, Kamera und Sensoren sind in die entsprechenden Öffnungen vom Packer einzuführen. Der Liner wird mit definiertem Druck aufgestellt. Anschließend kann begonnen werden, die Lichtquelle in den Startschacht zu ziehen. Dabei wird der Liner mittels Kamera auf Falten und eventuelle Beschädigungen der Innenfolie kontrolliert. Mit dem Anschalten der UV-Lichtquelle beginnt die Härtung. Die Lichterkette wird in einer auf Wandstärke und Durchmesser abgestimmten Geschwindigkeit in Richtung Zielschacht durch den Liner gezogen und härtet diesen dabei aus.

Während der gesamten Härtungsphase werden Geschwindigkeit und gemessene Temperaturen über Sensoren kontinuierlich geprüft und protokolliert. Die Aufzeichnung der Härteparameter ist ein wichtiger Bestandteil des Installationsprozesses.

Nach erfolgreicher Härtung wird die Innenfolie aus dem GfK-Rohr entfernt und die Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610 durchgeführt.

EIGENÜBERWACHUNG

Von der Herstellung der iMPREG Liner, die nach den Richtlinien der ISO 9000 im Werk unseres Lieferanten in Ammerbuch erfolgt, bis zum Einbau durch unsere Spezialisten auf den Baustellen unterliegen alle Produktions- und Verfahrensschritte einer strengen Qualitätskontrolle. Der iMPREG Liner ist im Besitz einer bauaufsichtlichen Zulassung des deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin (DIBt) mit der Zulassungsnummer Z-42.3-365.

Über das hauseigene Labor kontrolliert Insituform die angelieferten, imprägnierten Liner auf die geforderten Eigenschaften. Im Rahmen der Eigenkontrolle werden Grad der Härtung, Dichtheit und mechanische Eigenschaften der installierten Liner anhand regelmäßiger Materialproben überprüft.

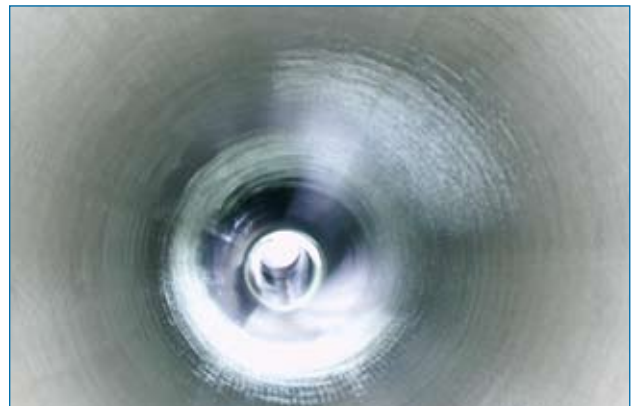
SCHLAUCHLINING MIT UV-HÄRTUNG



Einbringen der Lichterkette



Materialschonender Einbau Liner DN800 mittels Einbauhilfe



Endprodukt: gehärteter Schlauchliner

TECHNISCHE DATEN GL01

Durchmesserbereich DN [mm]	150 – 1200
E-Modul Kurzzeit [N/mm ²]	9500
E-Modul Langzeit [N/mm ²]	6300
Biegefestigkeit Kurzzeit [N/mm ²]	180
Biegefestigkeit Langzeit [N/mm ²]	120
Standardharzsysteme nach DIN EN 13121, Gruppe 4 (bisher DIN 18820, Gruppe 3)	
Vinylesterharze sind in besonderen Fällen ebenfalls möglich Trägermaterial Advantex (ECR Glas)	

Die Insituform® Rohrsanierungstechniken GmbH verfügt für das Produkt UV-iMPREG-Liner über folgende verfahrens- und firmenspezifische Prüfungen, Gütezeichen und Zertifikate:

- DIN EN ISO 9001
- SCC**-Zertifikat
- Fachbetrieb nach §19 I WHG
- DIBt-Zulassung
- Gütezeichen Kanalbau S27.20
- Langzeituntersuchung der Materialkennwerte
- Abriebprüfung nach Darmstädter Kipprinnenversuch nach DIN 19565 und EN 295-3
- Hochdruckspülversuch nach dem „Hamburger Modell“ nach DIN 19523

Weitere Verfahren finden Sie unter: www.insituform.de

KONTAKT

Insituform Rohrsanierungstechniken GmbH | Sulzbacher Straße 47 | 90552 Röthenbach/Pegnitz
Tel +49 (0)911 95773-0 | Fax +49 (0)911 95773-33 | info@insituform.de

